

Bei personenbezogenen Bezeichnungen wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Bezeichnung gewählt.

© 2021 R+S Group GmbH | Alle Rechte vorbehalten



DER BEWERBER- KNIGGE FÜR SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN



R+S Group GmbH

Washingtonallee 13-17
36041 Fulda
T: +49 661 50080-0
kontakt@rs-group.de

www.rs-group.de

IMPRESSUM

Herausgeber: R+S Group GmbH • Washingtonallee 13-17 • 36041 Fulda
Produktion: R+S Group GmbH • Fotos: iStock
Auflage: 7.500 • Stand: 11/2021



www.rs-ausbildung.de

INHALT

WEIL MAN NUR LESEN MUSS, WAS EINEN INTERESSIERT:

04 **JOBSUCHE**

- 05 **So findest du die richtige Ausbildungsstelle für dich!**
Von Firmenwebsites bis Ausbildungsmessen.

08 **BEWERBUNG**

- 08 **Verschiedene Arten von Bewerbungen**
Initiativ bewerben oder auf ein Stellenangebot antworten?
- 09 **Aufbau deiner Bewerbung**
Der Inhalt und dein Anschreiben.
- 12 **Deine Online-Bewerbung**
Onlineformular über eine Website und deine Bewerbung per E-Mail.
- 14 **Deine Bewerbung per Post**
*Muster für Deckblatt, Anschreiben und Lebenslauf.
Nützliche Tipps zum Bewerbungsfoto und zu deinen Anlagen.*

20 **VORSTELLUNGSGESPRÄCH**

- 20 **Gesprächsabschluss und Resümee**
Wie bereitest du dich vor?
- 23 **Was ziehst du an und welche Fragen könnten dir gestellt werden?**
- 25 **Videokonferenz – was musst Du beachten!**





JOBSUCHE DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT

Bevor du ins Berufsleben starten kannst, benötigst du eine perfekte Bewerbung. In diesem Bewerber-Knigge helfen wir dir dabei und erklären, wie deine Bewerbung aussehen kann und welche Anforderungen sie erfüllen sollte.

Denn: Wir begleiten dich auf dem Weg in deine berufliche Zukunft.

Ob Ausbildungsplatzsuche, Bewerbungsphase oder Vorstellungsgespräch – in unserem Ratgeber findest du zu jedem dieser Schritte wichtige Informationen und Tipps. Außerdem zeigen wir dir anhand von Beispielen, das Deckblatt deiner Bewerbung, wie dein Anschreiben und dein Lebenslauf aussehen sollten, damit deinem erfolgreichen Start ins Berufsleben nichts mehr im Wege steht.

DEINE PERFEKTE BEWERBUNG

Am besten beginnst du deine Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz, indem du möglichst viele Wege nutzt, um einen Überblick über den Ausbildungsmarkt und für dich interessante Arbeitgeber zu bekommen. Ob du dazu in die Tageszeitung schaust, die Ausbildungsangebote im Internet durchsiehst, dich in Berufsinformationszentren beraten lässt oder persönliche Kontakte nutzt – immer kommt es darauf an, dass deine Interessen und Qualifikationen zu der Ausbildungsstelle passen, auf die du dich bewerben möchtest.

FIRMENWEBSITES

Wenn du bereits ein Unternehmen im Auge hast, bei dem du dir deine berufliche Zukunft vorstellen kannst, schau einfach direkt auf der Website der Firma nach Ausbildungsplätzen.

Meistens sind hier die angebotenen Ausbildungsberufe ausgeschrieben, auf die man sich auch direkt online über ein Formular oder per E-Mail bewerben kann. Du solltest also in jedem Fall die Internetseiten deiner favorisierten Arbeitgeber regelmäßig checken.

AUF DER NÄCHSTEN SEITE FINDEST DU EINIGE BEISPIELE, UM DEINEN AUSBILDUNGSPLATZ ZU FINDEN!

Informationen über die
R+S Unternehmensgruppe findest du unter:
www.rs-group.de

Schau bei Interesse unter:
www.rs-ausbildung.de
doch gleich nach unseren Ausbildungsstellen
oder nutze den Direktlink, indem du den
QR-Code mit deinem Handy scannst:



JOBBÖRSEN IM INTERNET

Im Internet kannst du bei einer Vielzahl von Jobbörsen fündig werden. Von allgemeinen Stellenbörsen bis hin zu den auf Branchen spezialisierten Stellenanbietern findest du online ein großes Angebot.

Ein Beispiel: www.azubi.de

PRAKTIKUM ODER SCHNUPPERTAGE

Viele junge Menschen finden ihre Ausbildungsstelle, indem sie zunächst in einem Unternehmen ein Praktikum oder Schnuppertage absolvieren. Der Vorteil – sowohl für den Arbeitgeber als auch für dich – ist, dass man sich kennenlernt und bereits herausfinden kann, ob du und der Ausbildungsplatz zusammenpassen. In jedem Fall kannst du durch Praktika wichtige Erfahrungen sammeln, die dir im Berufsleben zugutekommen werden. Bei R+S gibt es beispielsweise spezielle Angebote für Schüler, wie Schnuppertage, Block- oder Jahrespraktika.

PERSÖNLICHE KONTAKTE

Es spricht nichts dagegen, wenn du dich auch im Freundes- und Bekanntenkreis nach Ausbildungsstellen umhörst. Nutze deine persönlichen Kontakte, indem du deine Interessen und Qualifikationen erwähnst sowie deine Bereitschaft signalisierst, dich auch in für dich neue Bereiche einzuarbeiten. Vielleicht gelingt es dir so, Kontakt zu deinem neuen Arbeitgeber herzustellen.

STELLENANGEBOTE IN ZEITUNGEN

Trotz der wachsenden Bedeutung des Internets spielt der Stellenmarkt in den Printmedien weiterhin eine große Rolle. Besonders die Wochenendausgaben der großen Tageszeitungen solltest du aufmerksam durchsehen, weil sowohl regionale als auch überregionale Unternehmen hier ihre Stellenanzeigen und Ausbildungsplätze bewerben.

**JE MEHR INFOS ZU
AUSBILDUNGSSTELLEN,
DESTO BESSER**



BERUFSINFORMATIONSZENTREN/ AGENTUR FÜR ARBEIT

Wenn du noch unsicher bist, welche Ausbildung die richtige für dich ist und welche deinen Interessen und Qualifikationen entspricht, erfährst du mehr im regionalen Berufsinformationszentrum (BIZ) oder bei der Arbeitsagentur. Passende Stellenangebote werden dir auch hier vorgeschlagen:

www.arbeitsagentur.de

SCHULVERANSTALTUNGEN

Auch in Schulen gibt es die Möglichkeit zur Berufsorientierung. Zusätzlich finden Vorträge von Firmen und Unternehmensvorstellungen zum Thema Ausbildung statt. Informiere dich dazu bei deinen Lehrern oder im Schulsekretariat.

Ausbildungsstellen der R+S Group
unter: www.rs-ausbildung.de
oder QR-Code scannen:



AUSBILDUNGSMESSEN

Diese Veranstaltungen, bei denen sich Unternehmen präsentieren und mögliche Auszubildende und Mitarbeiter kennenlernen können, verschaffen dir einen guten Überblick und verhelfen dir zu einer Vielzahl von Informationen, die dir den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Dadurch hast du klare Vorteile bei deiner Bewerbung, denn du könntest bereits einen persönlichen Kontakt zu deinem potenziellen Ausbildungsbetrieb herstellen und dich über das Unternehmen umfassend informieren.

Wir haben dir jetzt viele Möglichkeiten gezeigt, wie du deinen passenden Ausbildungsplatz finden kannst. Um dabei den Überblick zu behalten, machst du dir am besten eine Liste von den Ausbildungsberufen und den Firmen, die für dich infrage kommen, damit du dich immer auf dem Laufenden halten kannst, was offene Ausbildungsstellen angeht. Auch deine laufenden Bewerbungen solltest du im Blick haben, um nachzufragen, wenn du nach einiger Zeit noch keine Reaktion auf deine Bewerbung erhalten hast. Das zeigt dem Arbeitgeber dein Interesse und ruft dich in Erinnerung. Wenn aber Nachfragen nicht erwünscht sind, dann respektiere das besser.

**WIR SIND
STARTKLAR**



WAS ICH ALLES BEACHTEN MUSS

BEWERBUNG EXKLUSIVE TIPPS IM ÜBERBLICK

BEWERBUNG AUF EIN KONKRETES AUSBILDUNGSANGEBOT

Bei dieser Art von Bewerbung kommt es vor allem darauf an, dass du deine Qualifikationen und Stärken kurz und prägnant darstellst. Du solltest selbstbewusst unterstreichen, weshalb du dich für den Ausbildungsberuf interessierst und warum du dich eignest. Floskeln, wie man sie von Standardbewerbungen kennt, haben hier keine Chance; originelle, kreative und gute Argumente und Formulierungen bleiben dem Arbeitgeber dagegen im Kopf. Deine Bewerbungsunterlagen, wie Anschreiben und Lebenslauf, sollten zudem vollständig und korrekt sein.

INITIATIVBEWERBUNG

Durch eine Initiativbewerbung nimmst du gezielt Kontakt mit einem Arbeitgeber auf, ohne dass das Unternehmen eine Ausbildungsstelle ausgeschrieben hat. Da nicht alle Ausbildungsplätze öffentlich ausgeschrieben werden, sind solche Bewerbungen manchmal durchaus sinnvoll. Dennoch solltest du unbedingt eine Stellenbezeichnung oder zumindest den Bereich angeben, in dem du arbeiten möchtest.

DER INHALT DEINER BEWERBUNG

- Deckblatt
- Anschreiben
- Lebenslauf
- Zeugnisse/Bescheinigungen/Praktikumsbestätigungen
- Falls vorhanden, die Auswertung der Berufsorientierung

DEIN ANSCHREIBEN

Dein Anschreiben ist der erste Eindruck, den du bei deinem möglichen Arbeitgeber hinterlässt, also gilt es, dich und deine Qualifikationen gekonnt vorzustellen sowie überzeugend überzubringen, warum gerade du der Richtige für den Ausbildungsplatz bist. Erst nachdem dein Anschreiben gelesen wurde, werden auch dein Lebenslauf, deine Zeugnisse und weitere Unterlagen angeschaut. Deshalb kommt es neben einem überzeugenden Inhalt auch auf die richtige Form deines Anschreibens an.

NÜTZLICHE TIPPS & INHALTE FÜR DEIN PERFEKTES ANSCHREIBEN

- Umfang nicht länger als eine Seite
- Bringe deine Argumente auf den Punkt
- Vermeide allgemeine Floskeln
- Gliedere dein Anschreiben in mehrere sinnvolle, thematische Absätze
- Setze den Text im Blocksatz oder linksbündig



DAS ABC FÜRS RICHTIGE FORMAT

A Absender

Deine Daten wie Vor- und Nachname, Adresse, Handynummer sowie E-Mail-Adresse müssen unbedingt korrekt und vollständig sein. Überlege dir, ob du deine Adresse nicht in Form einer Kopfzeile angeben willst. Außerdem solltest du darauf achten, dass sowohl deine E-Mail-Adresse als auch die Ansage auf deiner Handy-Mailbox seriös ist.

B Empfänger

Auch die Daten des Empfängers sollten korrekt und vollständig sein – also Firma, Ansprechpartner und Anschrift. Versuche herauszubekommen, wer für die eingehende Bewerbung zuständig ist. Lass dir den Namen notfalls buchstabieren, wenn du unsicher bist.

C Datum

Hier reicht es, wenn du das Datum ohne Ortsangabe hinschreibst. Die Angabe des Orts ist eine veraltete Form.

D Betreff

In die sogenannte **>Betreffzeile<**, die über der Anrede steht, schreibst du den Grund deines Schreibens, z. B. **>Bewerbung um eine Ausbildung als Elektroniker<**. Der Inhalt dieser Zeile darf fettgedruckt sein. Das Wort **>Betreff<** setzt man übrigens nicht mehr davor.

E Anrede

Sprich den Empfänger persönlich an. Saloppe Anreden sind hier fehl am Platz. Solltest du nicht herausfinden können, an wen du deine Bewerbung adressieren kannst, gilt die Anrede **>Sehr geehrte Damen und Herren<**.

F Einleitung

Der erste Satz deines Anschreibens fällt dir vermutlich schwer. Überlege dir als Einstieg am besten etwas, das interessant genug ist, damit man weiterlesen möchte, um noch mehr über dich zu erfahren. Außerdem solltest du Bezug darauf nehmen, wie du auf die Ausbildungsstelle aufmerksam geworden bist.

G Hauptteil

Natürlich wäre es einfach, den eigenen Lebenslauf zu schildern, doch damit bleibst du zu sehr an der Oberfläche. Erkläre, warum du dich gerade für diesen Ausbildungsberuf entschieden hast. Dein zukünftiger Arbeitgeber möchte erfahren, welche Aufgaben dich in seinem Unternehmen reizen und warum du seine Anforderungen besonders gut erfüllst. Man sollte in deinem Anschreiben heraushören, dass du dich mit der Ausbildungsstelle und der Firma genau beschäftigt hast. Des Weiteren sind Angaben zum Ende deiner Schulzeit, zu deinem angestrebten Abschluss und dem Zeitpunkt, wann du die Ausbildung beginnen könntest, unverzichtbar.

H Schlusssatz

Hier reicht ein einfaches **>Mit freundlichen Grüßen<**. Unterschrift nicht vergessen!

I Anlagen

Es genügt, wenn du unten links mit dem Wort **>Anlagen<** auf die weiteren Unterlagen deiner Bewerbung hinweist. Eine Auflistung der einzelnen Dokumente ist nicht nötig.

A Max Mustermann
Musterstraße 11
12345 Musterstadt
Tel.: 1234 123456-78
E-Mail: max.mustermann@xyz.de

B R+S Group AG
Ausbildungswesen
Herr XY
Washingtonallee 13-17
36041 Fulda

1. Februar 2020

D Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

E Sehr geehrter Herr XY,

F mit Begeisterung habe ich mir das aktuelle Ausbildungsvideo „Wir legen dir das Handwerk“ angesehen. Besonders positiv sind mir dabei die Aussagen über die zukunftsorientierte Arbeit und die umfangreiche Unterstützung/Hilfe im Arbeitsalltag, die Sie bieten, aufgefallen. Da auch mir Entwicklungsmöglichkeiten und Teamgeist besonders wichtig sind, möchte ich mich um die Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei Ihnen bewerben.

G Derzeit besuche ich die 10. Klasse der Johannes-Kepler-Schule in Neuhoof, welche ich voraussichtlich im Juni 2020 mit dem Realschulabschluss abschließen werde. Innerhalb meiner Schulpraktika bei Elektro Maier in Neuhoof und einem Elektronik-Meisterbetriebs in Bad Hersfeld konnte ich bereits erste Erfahrungen im Hinblick auf meinen Berufswunsch als Elektroniker sammeln. Meine Tätigkeiten beliefen sich auf das Mitwirken bei Installationsarbeiten von Antriebs-, Schalt-, Steuer- und Regeleinrichtungen. Zudem habe ich einen Einblick rund um Empfangs- und Breitbandkommunikationsanlagen als auch Datenvernetzung erhalten. Mein Wunsch, Elektroniker werden zu wollen, hat sich besonders gefestigt, da meine Erfahrungen mir gezeigt haben, dass ich mich in einem abwechslungsreichen Umfeld wohlfühle und mich schnell auf unterschiedliche Aufgaben und Menschen einstellen kann.

Von der Ausbildung in Ihrem Unternehmen erhoffe ich mir nicht nur, meinen Berufswunsch in die Tat umzusetzen, sondern auch, an den von Ihnen beschriebenen Großprojekten mitwirken zu können. Meine Gewissenhaftigkeit sowie genaue und zielorientierte Arbeitsweise wird mir gerade in diesen Projekten zugutekommen.

In einem Vorstellungsgespräch überzeuge ich Sie gern persönlich von meinen Fähigkeiten.

H Mit freundlichen Grüßen

I Anlagen
Max Mustermann

Empfohlene Maße nach DIN 5008 (aufgerundete Werte)

25 mm

20 mm

TIPP!

Deine Chancen, zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden, sind wesentlich besser, wenn du statt eines Standardanschreibens ein auf den jeweiligen Ausbildungsplatz passendes Schreiben verfasst. Und lass deine Bewerbung unbedingt von jemandem aus deinem Freundes- oder Familienkreis Korrektur lesen.

NÜTZLICHE TIPPS FÜR DEINE PERFEKTE ONLINE-BEWERBUNG

Das Internet bietet dir eine Vielzahl von Möglichkeiten, wenn du dich bewerben möchtest, weil du zwischen mehreren Formen der Bewerbung wählen kannst. Aber auch hier kommt es darauf an, dass du korrekte, interessante und vollständige Unterlagen einreichst.

ONLINE BEWERBEN – JA ODER NEIN?

Eine Online-Bewerbung ist bei vielen Unternehmen zum Standard geworden, weil sie Vorteile bietet: Sie erspart z. B. den Personalabteilungen einen hohen Verwaltungsaufwand und die Bewerberdaten können in einer Datenbank systematisch ausgewertet werden. Außerdem sparst du bei einer Online-Bewerbung Kosten für Bewerbermappen, Druck- und Versandkosten. Dies schont nicht nur deinen Geldbeutel, sondern auch die Umwelt!

DARAUF KOMMT ES AN:

Für die Online-Bewerbung solltest du dir besonders viel Mühe geben, dich in deinem Anschreiben interessant darzustellen, denn hier kannst du nicht mit edlem Papier oder einer teuren Bewerbungsmappe punkten. Ansonsten gelten die klassischen Regeln wie bei jeder Bewerbung. Deine Zeugnisse und Bescheinigungen musst du einscannen, web-optimieren und hochladen. Idealerweise werden alle Dokumente in einer einzigen Datei abgespeichert, und zwar im PDF-Format.

TIPP!

Die Reihenfolge deiner Anhänge ist folgende: Deckblatt, Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Zertifikate und Bescheinigungen. Dein Anhang sollte eine Dateigröße von 4 MB nicht überschreiten.

ES GIBT ZWEI VERSCHIEDENE ARTEN VON ONLINE-BEWERBUNGEN

1. ONLINEFORMULAR



Auf vielen Firmenwebsites kann man sich direkt mit einem speziellen Formular bewerben. Dort werden auf mehreren Seiten zum einen Kontaktdaten, Ausbildungs- und Jobstationen sowie weitere Qualifikationen abgefragt. Bevor du diese Fragen beantwortest, kannst du dir deine Antworten schon einmal mit einem Textbearbeitungsprogramm, wie z. B. Word, vorschreiben und anschließend einkopieren. Es ist wichtig, alle Felder vollständig auszufüllen, denn nicht selten sortiert das Bewerberprogramm einen Kandidaten aus, wenn eine Angabe fehlt. Am besten druckst du dir das ausgefüllte Formular aus, damit du bei einem eventuell stattfindenden Vorstellungsgespräch noch weißt, was du geantwortet hast.

2. E-MAIL



Deine Bewerbung per E-Mail besteht lediglich aus einem kurzen Text, warum du diese Mail schickst, und einem Anhang in Form einer PDF-Datei. Diese beinhaltet dein Deckblatt, dein Anschreiben, deinen Lebenslauf, deine Zeugnisse und weitere Qualifikationen.

GUT ZU WISSEN



A Adresse

Verwende für E-Mail-Bewerbungen unbedingt eine seriöse, neutrale Absenderadresse. Vergiss nicht, deinen E-Mail-Posteingang regelmäßig zu kontrollieren!

B Betreff

Hier sollte eine aussagekräftige, kurze und präzise Botschaft stehen, z. B. **»Bewerbung um einen Ausbildungsplatz zum Elektroniker«**.

C Empfänger

Sprich den Empfänger deiner E-Mail-Bewerbung unbedingt persönlich an. Schicke deine E-Mail nur notfalls an allgemeine Firmenadressen wie z. B. `info@muster-firma.net`. Besser ist es, du erkundigst dich vorher, wer für die Bewerbungen in der Firma zuständig ist, und lässt dir seine direkte E-Mail-Adresse geben.

D Formatierung

Wähle als E-Mail-Format **»Nur-Text«** aus. HTML-E-Mails werden oft nicht richtig dargestellt.

E Lesebestätigung

Versende deine Bewerbung bitte **ohne** eine Lesebestätigung.

F Kontaktdaten

In deine E-Mail gehören sämtliche Daten, unter denen man dich erreichen kann. Du solltest zudem darauf achten, dass deine Handy-Mailbox mit einem seriösen Ansagetext eingerichtet ist und sie gegebenenfalls zeitnah abhören.

Schicke deine E-Mail-Bewerbung am besten als Blindkopie – also in bcc – an dich selbst, damit du einen Überblick über deine laufenden Bewerbungen hast und als Anregung (nicht als reine Vorlage mit Übernahme des Inhalts) für weitere E-Mail-Bewerbungen darauf zurückgreifen kannst.

AB GEHT DIE POST!

BEWERBUNGSMAPPE

Auf billige Schnellhefter und Klarsichthüllen solltest du ganz klar verzichten! Hochwertige Kartonmappen zum Aufklappen bieten zum einen viel mehr Platz und zum anderen sehen sie professioneller aus. Die Mappen gibt es als zweiteilige Variante, aber auch mit bis zu fünf Seiten, die Platz für Zeugnisse und weitere Unterlagen bieten. Du solltest dich für eine schlichte Bewerbungsmappe in einer klassischen Farbe entscheiden. Im Schreibwarenhandel findest du in der Regel eine große Auswahl. Wichtig ist aber, dass du nur eine Bewerbung per Post schickst, wenn es ausdrücklich gefordert ist. Falls nicht, greife immer auf eine Online-Bewerbung oder eine Bewerbung per E-Mail zurück.

PRÄSENTATION IST ALLES – DEIN PERFEKTES DECKBLATT

Das Deckblatt ist die erste Seite in deiner Bewerbungsmappe. Es führt zu den weiteren Inhalten, vermittelt wie eine Art Titelblatt einen persönlichen Eindruck, macht neugierig und steigert den Wiedererkennungswert. Schriftart, Schriftgröße und Textanordnung kannst du selbst festlegen, solange du darauf achtest, dass alles leserlich (keine zu kleine Schrift) und übersichtlich ist.

A Überschrift

Hier kannst du das schreiben, was in der Betreffzeile deines Anschreibens steht.

B Kontaktdaten

Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse müssen, wie bereits bei den Tipps zum Anschreiben erwähnt, vollständig und korrekt sein.

TIPP!

Ein Deckblatt ist zwar kein Muss, aber es sorgt dafür, dass deine Bewerbung ins Auge fällt. So hast du eine zusätzliche Möglichkeit, zu zeigen, wer du bist.

C Bewerbungsfoto (freiwillig)

Für dein Bewerbungsfoto ist ein Termin bei einem professionellen Fotografen/Fotostudio unerlässlich, schließlich bestimmt dein Foto den ersten Eindruck von dir. Weitere Informationen findest du auf Seite 18.

D Persönliche Angaben

Dazu gehören dein Geburtsdatum und -ort und deine Staatsangehörigkeit, auch dies sind freiwillige Angaben, bei denen du selbst entscheidest, ob du sie in deine Bewerbung schreiben möchtest.

A BEWERBUNG

um einen Ausbildungsplatz als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik



B Max Mustermann

Musterstraße 11
12345 Musterstadt
Tel.: 1234 123456-78
E-Mail: max.mustermann@xyz.com

D Geburtsdatum: 1. Januar 2002
Geburtsort: Musterstadt
Staatsangehörigkeit: Deutsch

LEBENS LAUF – AUF DIE RICHTIGE REIHENFOLGE KOMMT ES AN

Im Lebenslauf gibst du einen kurzen, knackigen Überblick über die bisherigen Stationen deines Lebens. So kann der Arbeitgeber, bei dem du dich bewirbst, auf einen Blick sehen, warum du der perfekte Kandidat für eine freie Stelle bist. Dadurch wird der Lebenslauf neben dem Anschreiben zum wichtigsten Bestandteil deiner Bewerbung.

GESTALTUNG

Der Aufbau sollte lückenlos, klar strukturiert und nachvollziehbar sein. Dafür bietet sich eine einheitliche Gliederung an. Die Standardunterteilung sieht Kategorien wie persönliche Daten, Schulbildung, Hobby, Praktika usw. vor, damit sich dein Werdegang nachvollziehen lässt.

AUFBAU

Dein Lebenslauf sollte chronologisch/tabellarisch gegliedert oder wie ein Aufsatz sein. Am gängigsten ist der chronologische Aufbau. Dabei sollten die Daten der Reihe nach rückwärts angeordnet sein. Das heißt, du fängst mit den aktuellsten Angaben an. Wichtig sind einheitliche Zeitangaben, die den Monat und das Jahr beinhalten.

INHALT

A Persönliche Daten

Die persönlichen Daten leiten den Lebenslauf ein und umfassen Angaben zu Geburtsdatum und -ort, Staatsangehörigkeit und Familienstand.

B Werdegang

Dein Lebenslauf listet alle Stationen deines Werdegangs auf: Schulen, Praktika, freiwilliges soziales Jahr und Weiterbildungen.

C Kenntnisse und Interessen

Hierzu gehören deine besonderen Kenntnisse wie Fremdsprachen, spezielle Fachkenntnisse, Auslandserfahrung und EDV-Kenntnisse.

Deine Interessen spielen im Lebenslauf eine Rolle, da sie Hinweise auf deine Persönlichkeit geben und zeigen, ob du einen besonderen Bezug zu dem Job herstellen kannst. Daher solltest du bei diesen Angaben immer darauf achten, ob der Ausbildungsplatz, für den du dich bewirbst, von deinen Interessen profitieren könnte, und diese Interessen unbedingt im Lebenslauf angeben.

D Datum und Unterschrift

Zum Schluss gibst du das aktuelle Datum an und unterschreibst deinen Lebenslauf. Bei Online-Bewerbungen ist keine Unterschrift nötig.



A

MAX MUSTERMANN

Musterstraße 11
12345 Musterstadt
Tel.: 1234 1234-56
E-Mail: max.mustermann@xyz.de

LEBENS LAUF

Persönliche Daten

B

Geburtsdatum: 20. Mai 2003
Geburtsort: Musterstadt
Staatsangehörigkeit: Deutsch
Familienstand: Ledig

Schulische Ausbildung

August 2015 – Juni 2020 Johannes-Kepler-Schule in Neuhoof
Realschulabschluss voraussichtlich 2020
August 2011 – Juli 2015 Monte Kali Schule, Grundschule in Rommerz

Schulpraktika

Oktober 2019 – Juli 2018 Elektronik-Meisterbetrieb Maier, Musterhausen
Elektro Müller, Musterstadt

Kenntnisse und Interessen

C

Fremdsprachen: Englisch: Fließend in Wort und Schrift
Französisch: Grundkenntnisse
EDV-Kenntnisse: MS-Office: Sehr gute Kenntnisse in Word, Excel und PowerPoint
Hobbys: Technik, Sport

D

Max Mustermann

Max Mustermann
1. Februar 2020

TIPP!

Deinen Lebenslauf erstellst du immer mit dem Computer, es sei denn, das Unternehmen bittet ausdrücklich um einen handschriftlichen Lebenslauf.



DEIN GANZES LEBEN AUF EINEM BLATT

DEIN BEWERBUNGSFOTO – SETZE DICH RICHTIG IN SZENE!

Ein gut gemachtes Bewerbungsfoto unterstreicht die Wichtigkeit des Ausbildungsplatzes für den Bewerber und weckt das Interesse an dir. Gehe besonders sorgfältig bei der Erstellung und Auswahl deines Fotos vor. Zeige dich souverän und lächle natürlich. Dein Blick in die Kamera, deine Frisur und deine Kleidung sind Punkte, die Informationen über dich liefern und das Bild, das dein möglicher Arbeitgeber von dir bekommt, beeinflussen. Obwohl Bewerber aufgrund des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes nicht mehr dazu verpflichtet sind, ein Bewerbungsfoto hinzuzufügen, kann das Foto aber trotzdem einen vorteilhaften Eindruck erzeugen.

Achte also unbedingt auf Qualität!

ANFORDERUNGEN AN DAS BEWERBUNGSFOTO

Dein Foto sollte aktuell sein und von einem professionellen Fotografen gemacht werden. Für deine Kleidung wählst du am besten etwas, das zur Branche und dem Unternehmen passt. Deine Kleidung sollte außerdem farblich zu deiner Bewerbungsmappe passen. Trage keine zu grellen Farben. Wichtig ist, dass deine Kleidung ordentlich und sauber ist. Um aus der Masse herauszustechen, muss dein Bewerbungsfoto nicht unbedingt die üblichen Maße betragen, sondern kann auch quadratisch oder im Querformat sein. Bitte kein Foto lose beilegen! Um dein Foto am Deckblatt oder an deinem Lebenslauf zu befestigen, heftest du es nicht mit einer Büroklammer an, sondern verwendest entweder Fotoklebestreifen oder einen trockenen Klebestift, damit deine Bewerbung nicht durch Klebereste beschädigt wird. Zusätzlich solltest du das Foto auf der Rückseite mit deinem Namen versehen. Fotos von zurückgesendeten Bewerbungsunterlagen solltest du nur verwenden, wenn wirklich keine Gebrauchsspuren zu erkennen sind.

PLATZIERUNG DES BEWERBUNGSFOTOS

Falls du ein Deckblatt verwendest, klebst du dein Foto gut positioniert auf das Deckblatt. Ansonsten gehört das Foto ganz oben in deinen Lebenslauf.



Beispiele für Bewerbungsfotos mit ruhigem Hintergrund und Fokus auf ein freundliches Lächeln.

ANLAGEN – AUF DIE RICHTIGEN ZUSÄTZE KOMMT ES AN!

Hier gilt: Das meiste, was du in deinem Lebenslauf aufzählst, fügst du deiner Bewerbung als Anlage bei. Dazu gehören Zeugnisse und Bescheinigungen, die die Qualifikationen und Leistungen widerspiegeln. Durch die Anlagen erhält dein potenzieller Arbeitgeber nicht nur Auskunft über deine Noten und Abschlüsse, sondern auch über deine Teamfähigkeit und weitere Eigenschaften.

ORIGINAL ODER KOPIE?

Einer Bewerbung legt man **nie Originaldokumente** bei, denn nicht jede Bewerbung wird zurückgeschickt. Verwende für die letzten beiden Zeugnisse beglaubigte Kopien, alles andere muss nicht beglaubigt werden. Außerdem gilt dies natürlich nur für die Bewerbung per Post, woanders musst du nichts beglaubigen lassen.

REIHENFOLGE DER ANHÄNGE

Ordne die Zeugnisse chronologisch. Das aktuellste Zeugnis kommt zuerst, die ältesten Zeugnisse nach hinten.

TIPP!

- Mindestens die letzten beiden Schulzeugnisse
- Praktikumsbescheinigungen
- Weitere Bescheinigungen und Qualifikationen



**ROCK 'N' ROLL
... BITTE ERST
NACH DEM
GESPRÄCH!**

VORSTELLUNGSGESPRÄCH VORBEREITUNG IST ALLES

Wenn du eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch bekommst, hast du schon die erste Hürde genommen! Jetzt bekommst du die Möglichkeit, dich auch persönlich zu präsentieren.

WIE LÄUFT DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH AB?

Ein Mitarbeiter aus der Personalabteilung und jemand aus der Fachabteilung werden dir in der Regel gegenüber sitzen. Sie werden dir Fragen zu deinem Lebenslauf, deinen Zeugnissen und deinen Praktika stellen. Zudem könnten Fragen zum Thema der allgemeinen Organisation gestellt werden. Dabei geht es vor allem darum, ob du es schaffst, immer pünktlich zur Arbeit zu kommen, auch wenn der Arbeitsbeginn mal sehr früh gelegen ist. Wichtig sind zudem auch deine eigenen Fragen, beispielsweise zum Beginn und Ablauf der Ausbildung.

VORBEREITUNG AUF DEIN VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Nachdem du die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erhalten hast, bedankst du dich und bestätigst den Termin. Dadurch vermittelst du einen guten Eindruck. Falls du den Termin – nur aus wichtigen Gründen – nicht wahrnehmen kannst, vereinbare einen Ersatztermin. Mehr als einmal solltest du das Vorstellungsgespräch aber nicht verschieben. Informiere dich vor dem Gespräch nochmals umfassend über das Unternehmen und den Beruf, für den du dich beworben hast. Gehe am besten auch noch einmal deine eigenen Bewerbungsunterlagen durch, damit du dich gut präsentieren kannst.

DIE WAHL DER KLEIDUNG ZUM VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Generell gilt, dass man sich bei Make-up, Parfüm, Haargel und Schmuck etwas zurückhalten sollte. Am besten legst du dir schon ein paar Tage vor dem Vorstellungstermin ein Outfit raus und prüfst, ob es dir passt, sauber ist und du dich darin wohlfühlst. Denn wer dies nicht tut, strahlt genau das auch aus – und damit ist der gute erste Eindruck vielleicht schon dahin. Deshalb macht es Sinn, das Kleidungsstück zum Vorstellungsgespräch nicht zum ersten Mal anzuziehen, sondern es bereits vorher ein paarmal zu tragen, um sich daran zu gewöhnen. Wenn du dir unsicher bist, kleide dich lieber ein bisschen zu schick als zu locker. Eine gepflegte, harmonische Gesamterscheinung sowie ein höfliches und freundliches Auftreten sorgen für Pluspunkte. Wenn du dich zum Beispiel um einen Ausbildungsplatz im Handwerk bewirbst, kannst du durchaus auch in Hemd und Jeans zum Vorstellungsgespräch erscheinen.

WENN MUTTI DIR KEINE KLEIDER RAUSLEGT!



BEI DEINEM VORSTELLUNGSGESPRÄCH SOLLTE DEIN SCHUHABSATZ NICHT HÖHER ALS 5 CM SEIN.



ES GILT:
LANGARM TOP -
T-SHIRT FLOPP



AUF SAUBERE
SCHUHE UND
ORDENTLICHE
KLEIDUNG ACHTEN

TIPP!

Damit du auf jeden Fall pünktlich und ohne Überraschungen zu deinem Vorstellungsgespräch kommst, kümmer dich rechtzeitig darum, wie du am besten dorthin kommst. HANDY AUS! Außerdem: Freu dich auf das Vorstellungsgespräch! Es handelt sich nicht um ein Verhör, sondern um ein Gespräch, um sich gegenseitig kennenzulernen.



HÖFLICHKEIT IST »SMART BUSINESS«

DER ERSTE EINDRUCK

Nachdem du dich gut vorbereitet hast, kannst du selbstbewusst in das Gespräch gehen. Sitze gerade, aber bequem, ohne steif zu wirken. Schau deinem Gesprächspartner in die Augen und gib ihm nur dann zur Begrüßung die Hand, wenn er sie dir anbietet. Achte auf einen festen Händedruck. Das Spielen mit den Haaren oder dem Kugelschreiber solltest du besser unterdrücken, da dies oft ein Zeichen von Unsicherheit ist. Sprich klar und deutlich, vermeide Ausschweifungen und lange Einleitungen. Gute Kommunikation bedeutet auch, zuhören zu können.

DAS GESPRÄCH

Bei einem Bewerbungsgespräch zählen die ersten Minuten, nutze also diese Zeit für dich und überzeuge deine/n Gesprächspartner von dir. Je besser du das kannst, umso wahrscheinlicher bekommst du den Ausbildungsplatz. Dabei spielt nicht nur das, was du sagst, sondern auch, wie du es sagst, eine Rolle. Versuch also locker, aber souverän zu bleiben, selbst wenn unangenehme Fragen kommen. Lass dich dadurch nicht aus der Ruhe bringen, sondern beantworte die Fragen höflich. Du kannst damit punkten, wenn du selbst Fragen stellst, denn das zeigt, dass du dich mit dem Unternehmen und der Ausbildungsstelle auseinandergesetzt hast. Behalte immer im Hinterkopf, dass dein Gesprächspartner dein nächster Chef sein könnte.

GESPRÄCHSABSCHLUSS

Zum Abschluss prüfst du, ob du alle Fragen gestellt hast, und erkundigst dich, wie lange du auf eine Entscheidung des Arbeitgebers warten musst. Du weist am besten noch einmal darauf hin, dass du dich sehr für den Ausbildungsplatz interessierst und dich das Unternehmen nun noch mehr reizt.

NACHBEREITUNG:

GEHE DAS GESPRÄCH IM KOPF DURCH

Was hättest du besser machen können? Welchen Eindruck hast du deiner Meinung nach hinterlassen? Die Nachbereitung hilft dir außerdem dabei, dich für gegebenenfalls weitere Gespräche vorzubereiten und dein Auftreten zu verbessern.

MÖGLICHE FRAGEN

- **Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?**
- **Wie stellen Sie sich Ihre Tätigkeit vor?**
- **Können Sie kurz Ihren Lebenslauf zusammenfassen? Haben Sie bereits Erfahrungen gesammelt, die Ihnen in der Ausbildung weiterhelfen?**
- **Nennen Sie Ihre Stärken und Schwächen.**
- **Fragen zu den Zeugnissen, Hobbys und Praktika.**

DAS WICHTIGSTE ZUM SCHLUSS:

Sei ganz du selbst, damit kannst du ein Unternehmen am besten von dir überzeugen!

TIPP!

Besonders gut kannst du dich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten, indem du mit Freunden die Situation durchspielst. So merkst du, wo deine Schwachstellen liegen und auf welche Fragen du dich noch besser vorbereiten musst.



ERSTGESPRÄCH PER VIDEOKONFERENZ

Viele Unternehmen führen ihre Erstgespräche schon seit längerem per Videokonferenz durch. Corona hat diesen Trend noch einmal verstärkt und wird auch in Zukunft immer öfter Anwendung finden. Grundsätzlich behalten die bereits aufgeführten Themen dabei ihre Gültigkeit und der Ablauf des Gespräches ist auch sehr ähnlich. Jetzt kommt aber noch die Technik ins Spiel – wobei ihr einiges beachten solltet:

A Internet

Bitte prüfe vorab, ob du über eine ausreichend gute Internetverbindung für Videotelefonie verfügst.

B Umgebung

Dein Umfeld sollte ruhig und passend sein, möglichst hell mit Licht von vorne sowie ein neutraler und freundlicher Hintergrund.

C Ausstattung

Du benötigst natürlich eine Kamera sowie ein Mikrofon und Lautsprecher, alternativ ein Headset an deinem Gerät. Beides kann bereits integriert sein oder extern angeschlossen werden.

D Gut vorbereitet

Prüfe in der Einladung mit welchem Videokonferenztool das Gespräch durchgeführt wird und ob dieses vorab installiert werden muss (z. B. Skype, WebEX, Zoom, Teams, etc.)

E Zur Sicherheit

Für den Fall, dass technische Komplikationen auftreten, solltest du die telefonischen Kontaktdaten des Gesprächspartners vorliegen haben.

F Augenkontakt

Positioniere die Kamera am besten auf Augenhöhe, um so den Blickkontakt zu gewährleisten. Während des Gespräches ist dies sehr wichtig und bitte lächeln. Hier kann ein Post-It am Bildschirmrand helfen dich zu erinnern.

Alles gecheckt? Dann bleibt uns dir nur noch viel Erfolg zu wünschen!

TIPP!

Mache Videos oder Fotos von dir mit verschiedenen Kopfhaltungen. Auf diesem Weg kannst du lernen dich selbst einzuschätzen und deine Außenwirkung zu verbessern. Denke immer daran: Du wirst die ganze Zeit gesehen.

